Abend- № 546. Ausgabe.

Berlin, Montag, den 22. November 1909.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
492 Lokomotiven vergeben.
Pennsylvania Railroad Company.
Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.
Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) zu Berlin.
Handelsvertragsverein.
Ausfuhrhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.
Bezugsrecht.
Dividendenschätzungen.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Der Kaiser.
Die Kaiserin.
Aus Teheran.
Suspendierung des Bonner Korps „Borussia".
Mieltzyn in Charlottenburg?
Benzol-Explosion.
20 000 ℳ Waren, Einbrecher.
Affäre des Leutnants a. D. Richard Schramm.
Kieler Werftprozess.

Londoner Geldmarkt.
Belgiens Eisenbahnen.
Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft.
Geheimer Hofrat Intelmann, Württembergische Vereinbank.
Royal Bank of Scotland.
National Bank of Scotland.
Kohlen-, Koks- und Brikettversand des Ruhrbezirks.
Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat.
Kupfertrust.
Englischer Stahl- und Eisenmarkt.
Gewerkschaft „Marieluise".
Deutscher Zentralverband für Handel und Gewerbe.
Sundwiger Eisenhütte, Maschinenbau-A.-G.

III. Beilage.

Reichstagsabgeordneter Prälat Dr. Lender.
Die Reichsversicherungsordnung.
Ausserordentlicher Anwaltstag.
Petersburg, Realisation der Ernte.
Türkei, 4 %ige Zollerhöhung.
Vereinigte Staaten, Nicaragua, Genugtuung.
Schwierigkeiten, griechischer Staatsschatz.
Persische Thronrede.
Vizekönig von Chihli.
Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser.
Schreibfederfabrik von Heintze & Blanckertz.
Automobil-Pflug.
Erpressungsaffäre, Baron Albert von Rothschild in Wien.
Vergiftungs-Affäre in Wien.
Rettungsarbeiten an der St. Paulsmine bei Cherry (Illinois).
Los Angelos, Dampfer „St. Croix" verbrannt.
Messina, Erdstoss.
Teneriffa.
Astorsche Jacht „Nourmahal".
Eisenbahnunglück bei St. Pölten.
Sport.

Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein.
Delegiertenversammlung des Vereins deutscher Tuch- und Wollwarenfabrikanten.
Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach.
Paulanerbräu Salvatorbrauerei in München.
Badische Brauerei.
Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G. inkl. vorm. G. Becker.

IV. Beilage.

Finanzvorlagen des italienischen Ministeriums.
Verein deutscher Werkzeugmaschinenfabriken.
Vereinigte Deutsche Porzellanfabriken.
Navigazione Generale Italiana.
Victoria-Werke A.-G. in Nürnberg.
Maschinenfabrik Baum Aktiengesellschaft.
Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen-Actiengesellschaft.
Malzfabrik Hamburg Akt.-Ges.
Hardt-Wülfing Aktiengesellschaft in Berlin.
Neue Photographische Ges. A.-G.
Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Comp., Akt.-Ges.
Bremer Portland-Cement-Fabrik Porta.
A.-G. für Marmorindustrie Kiefer.
Carl Kästner Aktiengesellschaft in Leipzig.

Berlin, den 22. November.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.** Vom 23. November d. J. ab versteht sich die Notiz für die Stamm-Prioritätsaktien der Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Faconschmiede-Aktiengesellschaft i. L. nur für solche Stücke, auf welche weitere 5 %, im ganzen 20 %, zurückgezahlt sind.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen:

1) nom. 1 500 000 ℳ auf den Inhaber lautende Aktien der Tüll- und Gardinen-Weberei, Aktiengesellschaft zu Plauen-Haselbrunn i. V. 1500 Stück zu je 1000 ℳ No. 1—1500. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1909. Maklergruppe: Mohr—Ruge.

2) nom. 6 600 000 ℳ neue Vorzugsaktien der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) zu Berlin, 6600 Stück à 1000 ℳ No. 1—6600 Lit. B. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1909. Maklergruppe: Blanck—Simon.

— Die **Börse** hat die neue Woche in wenig günstiger Disposition begonnen. Angesichts des empfindlichen Druckes, den das erstinstanzliche Urteil in dem Prozess gegen die Standard Oil Company vorgestern auf den New-Yorker Effektenmarkt geübt hat, glaubte man auch hier, diese Angelegenheit nicht unbeachtet lassen zu dürfen, obwohl allseitig die Ueberzeugung besteht, dass das Obergericht den Spruch des St. Pauler Gerichts nicht sanktionieren wird, und dass eine definitive Entscheidung in dieser Affäre auf Jahre hinaus noch nicht zu erwarten steht. Immerhin befürchtet man, dass in New-York an diesen Prozess peinliche Erwägungen betreffs weiterer Massnahmen gegen andere Trusts geknüpft werden könnten und dass dadurch den à la hausse gerichteten Bestrebungen der amerikanischen Spekulation ein schwer zu überwindendes Hemmnis entstehen möchte. Von Anfang an machte sich daher an der heutigen Börse grosser Mangel an Geschäftslust fühlbar, und da im Hinblick auf den nahenden Ultimo verschiedentlich Glattstellungen schwebender Hausse-Engagements vorgenommen wurden, verr[illegible] die Kurse derjenigen Werte, denen die Spekulation in jüngster Zeit ihre Aufmerksamkeit geschenkt hat, das vorgestrige Schlussniveau nicht ganz zu behaupten. Verstimmend wirkten zeitweise auch Gerüchte, denen zufolge die Bergleute in Rheinland-Westfalen in Verfolg ihres Widerstandes gegen die beabsichtigte Einführung von Zentralarbeitsnachweisen sich mit dem Plan einer Arbeitseinstellung tragen sollen. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs kam allerdings demgegenüber die berechtigte Anschauung zum Durchbruch, dass ein Streik den Werksverwaltungen im Hinblick auf die zum Teil noch stark gefüllten Läger wahrscheinlich gar nicht unbequem käme und dass solche Erwägung wohl auch die Arbeiterführer davon abhalten würde, die Bergleute zu einem für sie verhängnisvollen Schritte zu verleiten. Trotzdem blieb die Stimmung für Montaneffekten aber ziemlich schwach, und die Kurse der tonangebenden Papiere dieses Gebietes, wie Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation, der Gesellschaft Phönix, der Gelsenkirchener und Harpener Bergbau-Gesellschaft, konnten die anfänglichen Abschwächungen auch späterhin nicht einholen, obwohl aus London wieder eine Erhöhung der Halbzeugpreise gemeldet wurde. Auch andere, in letzter Zeit bevorzugte Industriewerte, wie Aktien von Elektrizitäts- und Schiffahrts-Gesellschaften, begegneten heute nur geringer Nachfrage, sodass mässige Gewinnrealisationen in diesen Papieren hinreichten, eine weitere Aufwärtsbewegung der Kurse zu verhindern. Feste Haltung zeigten Kaliwerte, während Zementfabrikaktien fast durchweg erhebliche Kurseinbussen erlitten, weil man befürchtet, dass der Kampf gegen die ausserhalb der Syndikate stehenden Werke zu erheblichen Preiskonzessionen und damit zu starker Minderung der Erträgnisse führen werde. Interesse bekundete sich dagegen für Aktien von Spinnereien. Das Geschäft in Bankaktien war sehr still, die Kurse mussten sich meist Abschwächungen von ¼ bis ¾ % gefallen lassen; nur Oesterreichische Credit-Aktien bewegten sich in steigender Richtung, wozu Wiener Kaufaorders beitrugen, die man mit wieder einmal günstigen Chancen des österreichisch-ungarischen Ausgleiches zu erklären suchte. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt stellten sich Canada Pacific- und Baltimore and Ohio-Shares in Uebereinstimmung mit der in New-York eingetretenen Abschwächung auch hier ½ bis 1 % niedriger, Franzosen büssten ebenfalls 1 %, Prince Henri-Eisenbahn-Aktien ¾ % ein. Deutsche Fonds fanden nicht so rege Beachtung wie in der vorigen Woche, doch konnten die Kurse sich ziemlich gut behaupten. Von ausländischen Staatspapieren zeigten russische Anleihen ziemlich feste Haltung; Türkische Lose setzten ihre steigende Kursbewegung nicht weiter fort, obwohl auch heute von potenter Seite Käufe in diesem Papier ausgeführt wurden. Auf dem Geldmarkt hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 4⅜ %, täglich fälliges Geld war zu 3½ % und darunter, Geld für Regulierungszwecke zu ca. 5 % zu haben. Scheck London hielt sich unverändert auf 20,46½, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,25 gehandelt. — An der Nachbörse bewirkten höhere aus London und Paris eintreffende Kurse für Rio Tinto-Shares eine Befestigung der Gesamttendenz.

— Ganz ohne Eindruck waren die gewaltigen letztwöchigen Weltverschiffungen von Weizen an den englischen und amerikanischen **Getreidemärkten** am Sonnabend nicht geblieben, und jenseits des Ozeans drückten auch weitere günstige argentinische Ernte-Nachrichten. Aber man hat drüben vorläufig immer mit der Tatsache zu rechnen, dass die in Chicago für Dezember tätige Haussespekulation bei jeder Abschwächung kaufend eingreift, was denn auch dort den zeitweisen Rückgang der Preise ziemlich wieder ausglich. In New-York allerdings war nahe Lieferung schwächer als spätere. Auch die weiter recht kleinen Ablieferungen der Farmer bieten eine Stütze. So kamen am Sonnabend an die westlichen Hauptmärkte Amerikas an Weizen nur 870 000 Bushels zur Anfuhr gegen 1 255 000 Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Dabei ist die Frage zur Ausfuhr nicht ganz unerheblich und man scheint drüben wieder eine Abnahme der Bestände für letzte Woche zu erwarten. Die Schwierigkeiten für das hiesige Geschäft durch die Störungen des Fernsprech- und Depeschen-Verkehrs sind auch jetzt noch ausserordentlich und beeinträchtigen den Verkehr. Für Weizen lagen heute infolge des spärlichen Angebots guter, kontraktlicher Ware verstärkte Deckungsfrage vor, die den Preis etwas anziehen liess. Auch Mai war ein wenig höher aber ruhig. Die Forderungen Russlands und Argentiniens, die seit Sonnabend hier manches verkauft hatten, waren kaum verändert. Aus Argentinien liegen Meldungen über allgemeinen